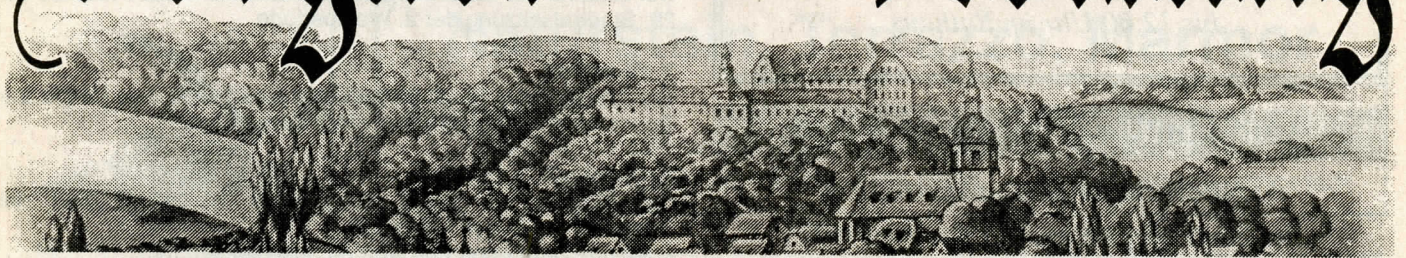


# Bergaer Zeitung




Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 8

Freitag, den 25. Juli 1997

Nummer 15



# Neptunfest

IN ALBERSDORF  
AM STAUSEE  
IM FREIZEITPARK  
BERGA/ELSTER

AM 02.08.1997  
BEGINN: 14.00 UHR

UNTER ANDEREM MIT  
NEPTUNTAUFE,  
KINDERSCHMINKEN  
UND VIELE ANDERE ÜBERRASCHUNGEN.

ES LÄDT EIN DER  
FREIZEITPARK BERGA/ELSTER UND DER BCV BERGA



*Die nächste Ausgabe der „Bergaer Zeitung“  
erscheint am Freitag, 8. August 1997.*

*Redaktionsschluß  
ist Donnerstag, 31.7.1997,  
bis 12.00 Uhr im Rathaus.*

## Amtliche Bekanntmachungen

### 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Berga/Elster für das Jahr 1997

Auf der Grundlage von § 60 der Thüringer Kommunalordnung hat der Stadtrat der Stadt Berga in seiner Sitzung am 22.04.1997 folgende Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

#### § 1

Mit dem Nachtragsplan werden

#### im Verwaltungshaushalt

die Einnahmen vermind. um 553.100,00 DM  
auf 5.274.500,00 DM  
die Ausgaben vermind. um 553.100,00 DM  
auf 5.274.500,00 DM

#### im Vermögenshaushalt

die Einnahmen vermind. um 335.800,00 DM  
auf 2.796.900,00 DM  
die Ausgaben vermind. um 335.800,00 DM  
auf 2.796.900 DM

Damit wird der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich des Nachtrags

#### im Verwaltungshaushalt

in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen  
auf ..... **5.274.500,00 DM**

#### im Vermögenshaushalt

in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen  
auf ..... **2.796.900,00 DM**  
festgesetzt.

#### § 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan in Anspruch genommen werden dürfen, wird von 200.000,00 DM um 400.000,00 DM erhöht und damit auf 600.000,00 DM neu festgesetzt.

#### § 3

Es gilt der vom Stadtrat am 22.04.1997 beschlossene Stellenplan.

#### § 4

Die Regelungen über die Verpflichtungsermächtigungen, Kredite und Steuerhebesätze werden unverändert beibehalten.

#### § 5

Diese Nachtragshaushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 1997 in Kraft.

Berga, den 17.06.1997

Stadt Berga  
gez. Jonas  
Bürgermeister

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung wurde in der vorliegenden Fassung der Kommunalaufsicht des Landratsamtes Greiz vorgelegt. Sie enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Die rechtsaufsichtliche Würdigung erfolgte mit Schreiben vom 16.06.1997, AZ 15.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan können in der Zeit vom 28.07.97 bis 08.08.97 in der Stadtverwaltung Berga, Zimmer 25, während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

## Beschlüsse

**der 30. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode vom 15.07.1997**

**Veröffentlichung nach § 40 Abs. 2 ThürKO**

#### 1. Beschluß

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt das Protokoll der 29. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode.

#### 2. Beschluß

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt den Beitritt zur Sondernutzungssatzung der Stadt Berga/Elster.

#### 3. Beschluß

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt über die Straßenamen in den Ortsteilen.

Folgende Straßennamen wurden beschlossen:

##### Ortsteil Obergeißendorf

|          |                    |
|----------|--------------------|
| Straße A | Am Geißbach        |
| Straße B | Am Schneckengraben |

##### Ortsteil Untergeißendorf

|          |                    |
|----------|--------------------|
| Straße A | In der Aue         |
| Straße B | An der Sommerseite |

##### Ortsteil Clodra

|          |               |
|----------|---------------|
| Straße A | Zum Elstertal |
|----------|---------------|

##### Ortsteil Dittersdorf

|          |            |
|----------|------------|
| Straße A | Ortsstraße |
|----------|------------|

##### Ortsteil Markersdorf

|          |                |
|----------|----------------|
| Straße A | Schäferestraße |
| Straße B | Zur Hohle      |
| Straße C | Klingenberg    |
| Straße C | Zur Weide      |
| Straße E | Parkgasse      |

##### Ortsteil Albersdorf

|          |               |
|----------|---------------|
| Straße A | Zum Stausee   |
| Straße B | Kreuzsteinweg |
| Straße C | Kräutergasse  |

##### Ortsteil Kleinkundorf

|          |             |
|----------|-------------|
| Straße A | Steinberg   |
| Straße B | Mühlengasse |

Des weiteren hat der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschlossen, dem derzeitigen Goetheplatz wieder seinen ursprünglichen Namen „Schützenplatz“ zu geben.

#### 4. Beschluß

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt die Studie zur Schloß Markersdorf.

#### 5. Beschluß

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt die Abwägungen zu den Trägern öffentlicher Belange für die Abrundungssatzung „Kalkgraben“.

Des weiteren hat der Stadtrat der Stadt Berga/Elster die Abrundungssatzung „Am Kalkgraben“ beschlossen mit den dazugehörigen Änderungen im Rahmen der Abwägung und daß die Satzung ortsüblich bekanntzumachen ist.

#### 6. Beschluß

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat die Abwägungen der Studie Radwanderweg „Elstertal“ beschlossen.

Des weiteren hat der Stadtrat der Stadt Berga/Elster die Studie Radwanderweg „Elstertal“ mit den dazugehörigen Abwägungen der Träger öffentlicher Belange beschlossen.

#### 7. Beschluß

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat die Stellungnahme zum Regionalen Raumordnungsplan Ostthüringen - Teil B beschlossen.

#### 8. Beschluß

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat die Satzung über den Kostenersatz bei Einsatz und Inanspruchnahme von Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr sowie Benutzungsgebühren beim



Ausleihen von Geräten der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Berga/Elster (Gebührensatzung Feuerwehr) beschlossen.

### 9. Beschluß:

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat die Sanierung und die Verlegung des Jugendstilpavillons beschlossen.

### 10. Beschluß

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat den Übernahmevertrag für Wasser und Abwasseranlagen im Gewerbegebiet „Winterleite“ zwischen dem Zweckverband TAWEG und der Stadt Berga/Elster beschlossen.

Berga/Elster, 18.07.1997

gez. Jonas

Bürgermeister

## Bereitschaftsdienste

### Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Juli / August 1997

|     |        |            |
|-----|--------|------------|
| Fr  | 25.07. | Dr. Brosig |
| Sa. | 26.07. | Dr. Brosig |
| So  | 27.07. | Dr. Brosig |
| Mo  | 28.07. | Dr. Brosig |
| Di  | 29.07. | Dr. Braun  |
| Mi  | 30.07. | Dr. Braun  |
| Do  | 31.07. | Dr. Brosig |
| Fr  | 01.08. | Dr. Braun  |
| Sa  | 02.08. | Dr. Braun  |
| So  | 03.08. | Dr. Braun  |
| Mo  | 04.08. | Dr. Brosig |
| Di  | 05.08. | Dr. Braun  |
| Mi  | 06.08. | Dr. Brosig |
| Do  | 07.08. | Dr. Brosig |
| Fr  | 08.08. | Dr. Brosig |

Änderungen vorbehalten

Praxis Frau Dr. Braun

Bahnhofstr. 20

Tel.: ..... 2 07 96

privat Frau Dr. Braun ..... (03 66 03) 4 20 21

Funktelefon: ..... 01 71/8 09 61 87

**Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1**

Tel.: ..... 2 56 47

privat Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.: ..... 2 56 40

## Wir gratulieren

### ... zum Geburtstag

|           |                               |                    |
|-----------|-------------------------------|--------------------|
| am 12.07. | Frau Anni Ludwig              | zum 71. Geburtstag |
| am 12.07. | Frau Edith Gerstner           | zum 70. Geburtstag |
| am 13.07. | Frau Irmgard Halwas           | zum 87. Geburtstag |
| am 13.07. | Herrn Friedrich Franke        | zum 74. Geburtstag |
| am 14.07. | Herrn Hellmut Löffler         | zum 72. Geburtstag |
| am 14.07. | Frau Elfriede Beier           | zum 71. Geburtstag |
| am 15.07. | Frau Marga Jedamzik           | zum 71. Geburtstag |
| am 16.07. | Herrn Herbert Salomo          | zum 83. Geburtstag |
| am 17.07. | Frau Leony Haustein           | zum 71. Geburtstag |
| am 18.07. | Frau Herta Schröder           | zum 86. Geburtstag |
| am 18.07. | Frau Mechthild Stöbel-Schulze | zum 72. Geburtstag |
| am 19.07. | Frau Johanna Franke           | zum 87. Geburtstag |
| am 20.07. | Frau Magdalena Kretzschmar    | zum 79. Geburtstag |
| am 20.07. | Frau Gisela Brien             | zum 71. Geburtstag |
| am 21.07. | Herrn Günter Thamm            | zum 71. Geburtstag |
| am 23.07. | Frau Gertrud Baumann          | zum 83. Geburtstag |
| am 23.07. | Frau Maria Jung               | zum 82. Geburtstag |
| am 23.07. | Frau Gerda Thoß               | zum 75. Geburtstag |
| am 23.07. | Frau Anneliese Milz           | zum 70. Geburtstag |
| am 23.07. | Frau Ilse Voigt               | zum 70. Geburtstag |
| am 24.07. | Frau Gerda Lange              | zum 81. Geburtstag |
| am 24.07. | Herrn Helmut Wedel            | zum 72. Geburtstag |
| am 24.07. | Frau Charlotte Güther         | zum 76. Geburtstag |

## Vereine und Verbände

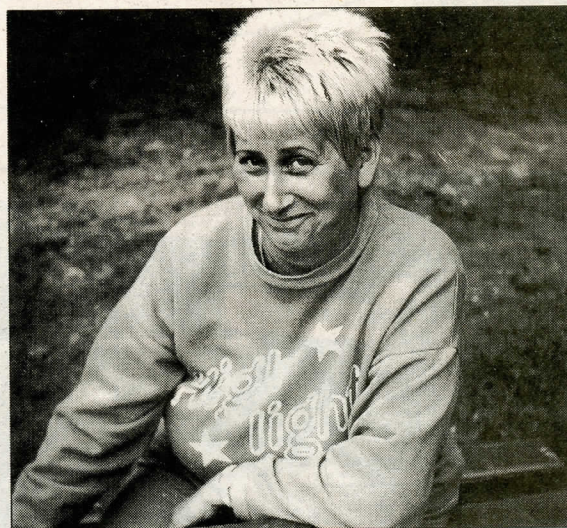
### Wanderverein Berga e.V.

#### Gratulation, Gratulation, Gratulation!!!

Frisch auf, Christine und alles Gute zum 50. Geburtstag, Gesundheit und Glück; unseren Wanderverein von Berga leitest Du mit viel Engagement und Geschick.

Wir möchten auch in Zukunft fröhlich wandern und unsere schöne Heimat sehn;

zum Ehrentag von Deinen Wanderfreunden ein herzliches Dankeschön!



### Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Greiz e. V.

#### - Verband für soziale Arbeit -

#### 1. AWO - Volleyballturnier der Jugendclubs in Ronneburg

Am Samstag, den 14. Juni fand im Sportzentrum Ronneburg das

#### 1. AWO - Volleyballturnier der Jugendclubs

statt.

12 Mannschaften, davon 3 aus unserem JC Berga, waren in 2 Staffeln an den Start gegangen. Hervorragende Organisation und Durchführung machten das Turnier zu dem Besten, an dem wir bis jetzt teilgenommen haben. Es wurde nicht nur gespielt. Jeder Jugendliche bekam für sein leibliches Wohl eine Roster und ein Getränk frei. Als Zugabe konnte man Fettbrote und Obst essen.

Stimmung brachten u. a. die Ronneburger Cheerleader, die vielen Schlachtenbummler aus den Jugendclubs und natürlich unsere Tänzer. Mit 2 Tänzen zeigten unsere Mädchen, die natürlich auch Volleyball gespielt haben, und 2 unserer Jungs was sie für tänzerische Qualitäten haben. Staunende Augen und reichlich Beifall war der Lohn - auch für die siegreichen Mannschaften.

Unsere 1. Mannschaft konnte sich in ihrer Staffel bis ins kleine Finale kämpfen und dies auch gewinnen - das hieß dann 3. Platz!

Für jeden eine Medaille, eine Rose und eine Urkunde, aber auch für den Club ein Preis in Form eines Expanders und eines lustigen Spiels.

Platz 2 ging an den JC Waltersdorf und die Sieger kamen vom veranstaltenden Jugendclub Ronneburg.

Zum Schluß möchten wir uns bei den Veranstaltern für diesen schönen Tag bedanken und versprechen, im nächsten Jahr wieder zu kommen.

Ein großes Dankeschön gilt auch unserem Bürgermeister, Herrn Jonas, der uns schnell und kostenfrei einen Bus zur Verfügung stellte.

**Die Betreuer und Jugendlichen des Jugendclubs Berga**



## Freiwillige Feuerwehr Berga Tag der offenen Tür



Am 12.07.97 veranstaltete der Feuerwehrverein Berga, gemeinsam mit den Vereinen aus Geißendorf und Tschirma, einen Tag der offenen Tür am Gerätehaus Berga.

Es sollte wieder ein großer Tag für die Bergaer Feuerwehren werden.

Bevor der eigentliche Tag der offenen Tür begann war ein „offizieller Teil“ zu absolvieren.

Der Stadtbrandinspektor konnte dazu, neben den Vertretern der Bergaer Feuerwehren sowie Einwohnern und Gästen unserer Stadt, den Landtagsabgeordneten Harald Seidel herzlich begrüßen. Gleichzeitig wurden viele Vertreter aller Ortsteilfeuerwehren begrüßt.

Die erste Amtshandlung war unserem obersten Feuerwehrmann, Herrn Jonas, vorbehalten.

Die Feuerwehren Geißendorf und Tschirma erhielten aus seinen Händen die Schlüssel für je ein Kleinlöschfahrzeug vom Typ Thüringen. Damit verfügen jetzt 6 der 8 Feuerwehren Bergas über Löschfahrzeuge. Man konnte den Kameraden der beiden Wehren ihre Freude ansehen und sicherlich ging dadurch ein langegehegter heimlicher Wunsch mancher in Erfüllung.

Zusätzlich erhielten beide Fahrzeuge eine moderne Funkanlage und für die Sirenen in diesen Ortsteilen wurden funkan-gesteuerte Auslöseanlagen in Auftrag gegeben.

Insgesamt wurden dafür knapp 140.000,00 DM aufgewendet, davon kam etwa die Hälfte als Fördermittel vom Thüringer Innenministerium.

Die zweite Amtshandlung führte Herr Harald Seidel durch. Seinem Einsatz war es zu danken, daß die Bergaer Jugendfeuerwehr mit neuer Einsatzbekleidung ausgestattet werden konnte. Mit den ebenfalls vom Thüringer Innenministerium bereitgestellten Lottomitteln war diese Anschaffung möglich. Für die dritte Amtshandlung war wieder Herr Jonas zuständig.

Durch Umbauarbeiten im Gerätehaus Berga konnte eine Küche, vor allem für die Versorgung bei Übungen und Einsätzen, eingeweiht werden. Diese wurde durch unbezahlte Arbeiten von 9 Kameradinnen und Kameraden aus Berga eingebaut. Die notwendigen finanziellen Mittel für Material stellte fast ausschließlich der Feuerwehrverein Berga zur Verfügung. Als Dank für die geleistete Arbeit überreichte Herr Jonas einen Gutschein über einen Bowlingabend an die Akteure.

Einen kleinen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr gestatteten die anschließenden Vorführungen.

Zuerst war die Jugendfeuerwehr an der Reihe. Sie zeigte, was in dem einen Jahr nach der Gründung, unter Leitung von Jugendfeuerwehrwart Matthias Kuppe und seinen „Assistenten“ Hubert Trautloff und Silvio Möckel, gelernt wurde. Ein schulmäßiger Löschangriff wurde vorgetragen.

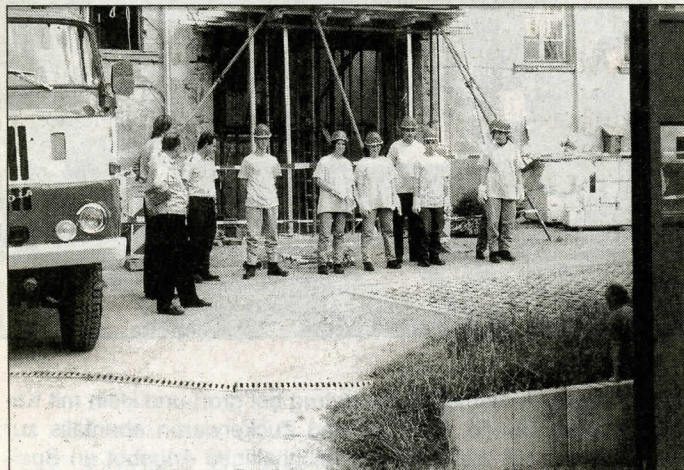
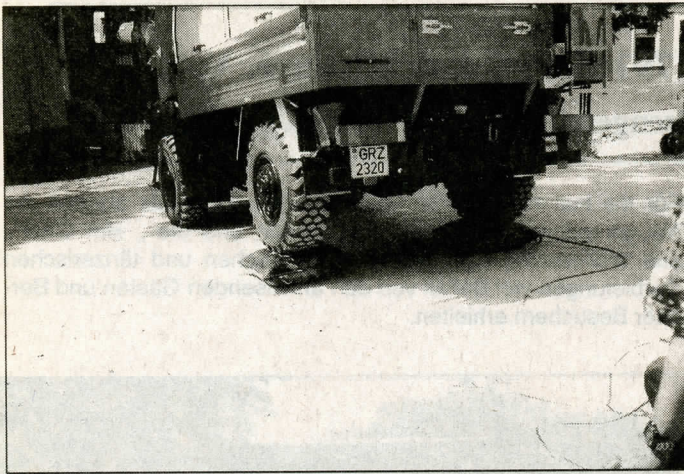
Dann waren Vorführungen der Großen zu sehen. Einmal wurden die pneumatischen Hebekissen und im weiteren der hydraulische Rettungssatz des Rüstwagens zu Einsatz gebracht.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Am Abend waren sich die Organisatoren einig, daß dieser Tag der offenen Tür gelungen war, aber die Resonanz bei der Bevölkerung doch unter den Erwartungen blieb. Allen, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren, gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.





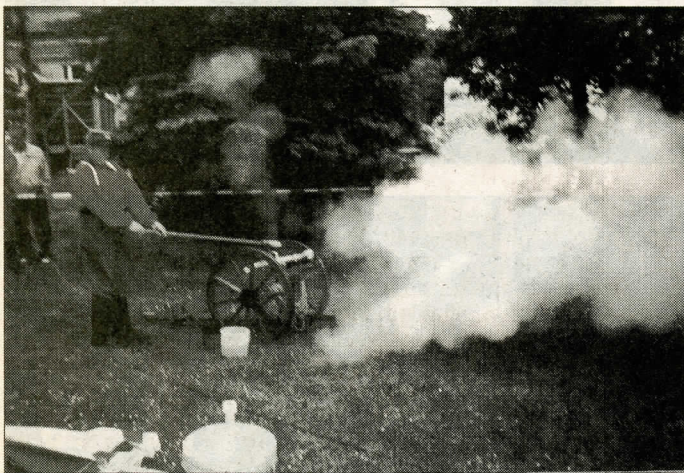




## Privil. Schützengesellschaft 1791 Berga a. d. Elster e. V.

### 2. Bergaer Schützenfest der „privil. Schützengesellschaft 1791 Berga/Elster,, e.V.

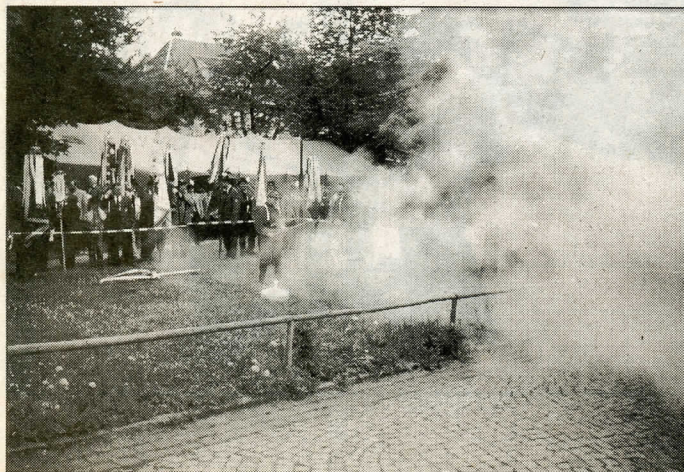
Mit einem Startschuß aus der vereinseigenen Kanone, um 14.00 Uhr vor dem Klubhaus, wurde am 21.06.97 mit einem Festumzug das 2. Bergaer Schützenfest traditionsgemäß eröffnet.



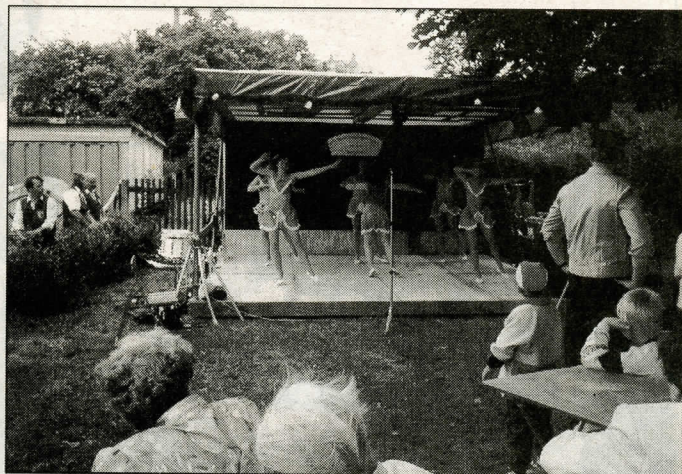
Der Umzug führte vom ehemaligen Schützenplatz ( an der Stadthalle ) durch die Stadt zum Festplatz am Klubhaus. Angeführt von der Bergaer Schützengesellschaft 1791 und dem Bürgermeister K.-W. Jonas folgten den Schalmeienmusikanten 1929 Neugersdorf e.V. 10 Gastvereine zum Festplatz.



Am 7. Juni 97 wurde der diesjährige Schützenkönig, Udo Riebold aus Wolfersdorf ermittelt, der leider aus gesundheitlichen Gründen nicht am Fest teilnehmen konnte.



Für die kulturelle Umrahmung auf dem Festplatz sorgten die Neugersdorfer Schalmeienmusikanten und die „ Hot Girls „ aus Wolfersdorf, die für ihre musikalischen und tänzerischen Darbietungen viel Beifall von den anwesenden Gästen und Bergaer Besuchern erhielten.



Der Schaustellerbetrieb Schmidt trug bei groß und klein mit Karussell, Schießbude, Losbude und Zuckerwaren ebenfalls zur Unterhaltung bei. Es stand ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken bereit, was von den Bergaern und ihren Gästen gern angenommen wurde.

Viel Aufmerksamkeit erregten zwei alte Vereinsfahnen aus den Jahren 1874 und 1889, die auf der Bühne im Klubhaus ausgestellt waren. Sie kamen erst einen Tag zuvor mit den Paketdienst UPS von einem Antiquitätenhändler aus dem Stuttgarter Raum.

Ganz besonders möchten wir uns hiermit bei Herrn Andreas Thoß für seine Hinweise an unsere Vereinsmitglieder bedanken. Dadurch war es uns möglich, beide Fahnen für den Verein zu erhalten.

Gleichzeitig danken wir auch allen Helfern vor und hinter den Kulissen, die mit viel Fleiß und Einsatzbereitschaft dazu beigetragen haben, daß dieses Fest ein Erfolg wurde. Dazu gehören alle fleißigen Bäckerinnen aus dem Verein, sowie Frau Ohm, Frau Krauthahn und Frau Herzog, die dafür sorgten, daß immer genügend Kaffee und Kuchen vorhanden war, Frau Eismann für die Fischbrötchen, Frau Mlinzk am Rosterstand und Herrn M. Frenzel für den Bierausschank.

Ein großer Dank geht an die Feuerwehr Berga, die für einen reibungslosen Umzug die B 175 absicherte.

Ein herzliches Dankeschön für ihre Hilfe, Unterstützung und Zusammenarbeit, bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Festes, geht an die Stadt Berga, besonders an Frau Gerhardt und Frau Meister vom Ordnungsamt, die viel Arbeit während der Vorbereitungszeit durch uns hatten.

All diese selbstlose Einsatzbereitschaft vieler Beteiligten zeigt, daß dieses 2. Bergaer Schützenfest mit zu einem kulturellen Höhepunkt für die Stadt Berga geworden ist.

**Der Vorstand**

**2. Bergaer Schützenfest**



## FSV Berga - Abt. Fußball

### Rückblick auf die Bezirksliga 96/97

#### FSV Berga erreichte Platz 7 und war beste Mannschaft im Kreisgebiet in der Bezirksliga

Wie schon im Vorjahr spielte der FSV eine Saison mit vielen Höhen und Tiefen. Dabei schaffte sich die Elf um Trainer Hartung ein gutes Punktekonto in der Hinrunde. Nach dem Nachholspiel der Hinrunde (C.-Z. Gera 1:1) lag Berga sogar mit 27 Pkt. auf Platz 3, jedoch schon 10 Pkt. hinter den Tabellenführer und Aufsteiger Gera/Zwötzen. Dann ging den Kickern wieder phasenweise die Luft aus und es kam zum Abrutschen in der Tabelle.

Auch hohe Niederlagen folgten (Gera II 0:7, Eurotrink 0:4, Ehrenhain 0:4) um nur einige zu nennen.

In diese Phase mischte sich aber auch ein Erfolg und der kam aus dem Pokal. Über Zeulenroda II (6:1), Neustadt (5:3 n. V.), Schöngleina (4:2) scheiterte man erst kurz vor dem Endspiel an Ehrenhain / 1:3. Die Spielerdecke wurde auch immer dünner. So mußte man die Leistungsträger Rehnig sowie Urban auf ihren wichtigen Positionen ersetzen. Somit kam die Stunde der Nachwuchsspieler wie Rohde, Zuckmantel, Gläser die ein unterschiedliches Leistungsbild abgaben und sich viel Mühe gaben Trainer Hartung, setzte insgesamt 24(!) Spieler ein, darunter Gastauftritte von Treffkorn, J., Schmidt, Hofmann und Bunk. Doch es gab auch einen festen Stamm, denn Beyer brachte es auf alle 30 Spieleinsätze gefolgt von Sachse (29), Wunsch, Fröbisch, J. Wetzel und Gläser mit je 28 Einsätzen.

Trotz der nur 15 Spiele von Urban gelang ihm zusammen mit Wunsch Tore von insgesamt 49. Der FSV schluckte aber auch gewaltige 62 Gegentreffer!

Mit Rehnig hat der FSV einen aktuellen Spielerabgang.

Ein besonderer Dank den treuen Zuschauern, im Schnitt 100 pro Spiel und bei Auswärtsbegegnungen folgten bis zu 20 Fans der Mannschaft. Ein Dankeschön haben auch alle Sponsoren, Gönner und Helfer des Vereins verdient, die durch ihre Unterstützung den Trainings- und Spielbetrieb sicherten.

#### Einsätze:

Beyer/30, Sachse/29, Wunsch/28, Fröbisch/28, Wetzel, J./28, Gläser/28, Krügel/26, Rohde/25, Wetzel, V./23, Kirsch/22, Zuckmantel/21, Weißig/19, Rehnig/17, Harrisch/15, Urban/15, Seiler/15, Neumann/12, Jung/13, Trommer/6, Petrasch/4, Bunk/3, Schmidt/2, Hofmann/1, Treffkorn, J./1

#### Vorschau:

09.08.97 OTFB-Pokal BW Niederpöllnitz gegen FSV Berga 15.00 Uhr

#### Vorbereitungsspiele:

26.07.97 Oettersdorf (A), 31.07.97 Niederpöllnitz II (H), 02.08.97 Mittweida/Sachsen (H), 07.08.97 VfB Gera (H)

R. Saupé

## Aus der Heimatgeschichte

### Ein „Casus tragicus“ in Waltersdorf/Neumühle (1696)

Von 1656 bis zu seinem Tod ist in Waltersdorf ein Just oder Jobst Kämpff nachweisbar. Er war mit einer Frau namens Eva verheiratet, die ihn um 7 Jahre überlebte und 1703 verstarb. Von seinen zwischen 1656 und 1679 geborenen 6 Kindern segnete Anna (1665) bereits kurz nach der Geburt das Zeitliche, und auch Maria (1661-1664) erreichte nur ein geringes Lebensalter. Der 1656 geborene Johannes wird später nicht mehr erwähnt, Dorothea (1668-1728) war mit Johann Drechsler (1661 Großkundorf - 1735 Waltersdorf) verheiratet, die jüngste Tochter Sabina (geb. 1679) mit dem aus Tschirma stammenden, 1738 in Waltersdorf verstorbenen Jacob Güther.

Nachfolgend sollen uns die Sterbeeinträge des Familienvaters und des 1659 geborenen zweiten Sohnes interessieren. Die wörtlich zitierten, dem Jahrgang 1696 des Waltersdorfer Sterberegisters entnommenen Einträge im Kirchenbuch sprechen für sich.

Über den Vater hat der Diakon Jacob Förster (ein gebürtiger Bergaer) notiert: „Just Kämpff Zu Waltersdorff nach dem er Von 26. December ao. 1695 bis auff den 6. January 1696. in seinen gedanken Verrucket gewesen, also daß er unter weilen auff fleisiges gebeth, Zuspruch u. Vermahnung sich wieder erholet u. Zum guten Verstande kommen, ungeachtet er offters gar rasete u. ungewöhnliche wort ausstieß, auch sonst ein fein Christl. Leben u. Wandel gefuhret (nach dem er in Meinem des Diaconi, Jacobi Försters abwesen, in anwesenheit Christoph Röhrs, Schulmeisters u. anderer Christl. Herten, Vorher fleisig gebethet, dem lieben Gott seine Sunden abgebethen u. viel geueffzet: H. Jesu dir leb ich, it: H. Jesu nimm Meinen Geist auff) Abends gegen 9. uhr sanfft u. stille, u. wurde drauff am 8. ejusdem mit einer Leichenpredigt begraben.“

Die Erwähnung, daß der alte Just Kämpff „öfters gar rasete“, und die nachfolgend geschilderte Tatsache, daß auch sein Sohn plötzlich ähnliche Symptome zeigten sollte, legen die Vermutung nahe, daß beide entweder einer ansteckenden Krankheit oder vielleicht auch einer Lebensmittelvergiftung zum Opfer gefallen sein könnten. Leider überliefern die Kirchenbucheinträge nichts über die näheren Umstände. Über den Sohn Georg heißt es unter der Überschrift „Casus Tragicus“: „Georg Kämpff, des vorherstehenden Justi Kämpffens Ehelicher Sohn, ein lediger gesell starb am 22. January fruhe gegen - fehlt! - uhr und wurde drauff am 24. ejusdem Zwar mit bußgesängen u. andern liedern unter glocken vom Schulmeister hingsungen, u. von denen Nachbarn aus seines Vatern Hause Zu Waltersdorff hingetragen aber ohne beysein eines Priesters, u. also ohne leichenpredigt u. ohne gesprochene collect u. segnen begraben, ratio oder ursach war diese: Eben am 8. January, als an welchen sein Vater begraben werden solte gerieth er in eine rasey, daß er ein schermesser erwischte und domit qver über die gurgel schnitte, nicht nur die gurgel sondern auch den schlundt sehr gefährlich verletzte, laufft das schermesser in der handt habendt von seines Vaters Hause hinweg (ohne daß iemandt hett halten können.) über den sogenannten Schusters graben um den Berg hinum, neben der Elster, sturzt aber im laufen u. in der wuth u. ihm selbst zugefugten Wehetagen, über einem Fels hinein ins wasser, gab hernach fur er hette sich, weil er ohne gefahr ins wasser gefallen, vollends erträncken wollen, hett aber nicht gekunt, denn dz wasser nicht tieff genug gewesen. Komet also naß u. sehr erstarret nacher Eyla, schlegt doselbst Hans Geßners das Hoffthor in stucken, schlägt ein fenster ein ...“. Hier bricht die Eintragung ab, da das nachfolgende Blatt (und die weiteren Sterbeeinträge bis 1699) nicht überliefert ist. Somit bleiben wir über die letzten Tage des Unglücklichen uninformiert. Daß beim Begräbnis kein Pfarrer anwesend war, hat seinen Grund sicher im versuchten Selbstmord Georg Kämpffs; in derartigen Fällen wurde gewöhnlich sogar das Begräbnis in der geweihten Friedhofserde versagt.

Dr. Frank Reinhold

## Heimatgeschichte - Wolfersdorf

### Fortsetzung Auszug

#### aus dem Protokollbuch der Gesellschaft zum grünen Tal in Wolfersdorf

#### Monats-Versammlung am 20. April 1889

In der heutigen Versammlung wurde das diesjährige Stiftungsfest auf Sonntag d. 19. Mai d. J. abzuhalten beschlossen.

Die Einladungen dazu geschehen anstatt der Jahreskarten nur durch zweimaliges Annoncieren der Ronneburger und Bergaer Zeitung in geeigneten Zeiträumen.

Betreffs der Dekoration wird Herr Jähnert mit der Lieferung der Bäume beauftragt. Die Mädchengesellschaft mit den üblichen Binden gebeten, das Anbringen der Dekoration wird gemeinschaftlich vom Verein geleistet.

Für die Musik wird bei einer Stärke von 9 Mann der Preis 38 Mark festgelegt. Ferner erhält jedes Mitglied als Bezahlung des Festessens eine Marke von a. 1,50 Mark, wobei die Tafeltur 7 Uhr beginnt. Anfang des Vergnügens 4 Uhr.

Zum Schluß der Versammlung wurden die monatlichen Lagen erhoben.

Schluß der Sitzung 1 Uhr.

Franz Zippel

Arno Geipel

August Feustel

i. V. Vorstand

Schriftführer

Kassierer

Fortsetzung folgt  
Ortschronistin



## Sonstige Mitteilungen

### DRK informiert:

#### Bei Anruf sofortige Hilfe über das Hausnotrufsystem

Der DRK-Kreisverband Greiz e.V. verfügt seit einiger Zeit über das Hausnotrufsystem für ältere, alleinstehende, kranke oder behinderte Menschen. Ziel und Zweck dieses Hausnotrufdienstes ist es, dem immer größer werdenden Personenkreis von hilfsbedürftigen Mitbürgern zu ermöglichen, trotz ihrer Leiden weiterhin sicher zu Hause in ihrer vertrauten Wohnung zu leben.

Angeschlossene Teilnehmer am Hausnotrufdienst können Tag und Nacht, bei jeder Art von häuslichen Un- oder Notfällen die Hausnotrufzentrale erreichen, die dann sofortige Hilfe veranlaßt. Die Teilnehmer erhalten ein Zusatzgerät zum Telefon sowie einen kleinen Funksender, der am Körper getragen wird und bei Bedarf durch leichtes Drücken oder Ziehen betätigt wird. Durch gezielte Hilfe können so Menschenleben gerettet, vor Folgeschäden bewahrt oder auch „nur“ schmerzliche Stunden hilflosen Bangens vermieden werden.

Der Hausnotruf hilft, Selbständigkeit und gewohnte Lebensweise mit seinen wichtigen sozialen Bindungen und Kontakten zu erhalten. Sicherlich gibt es auch in unserem Stadt- und Kreisgebiet eine Reihe von Menschen, welchen mit einem Anschluß an das Hausnotrufsystem ein Verbleib im normalen, unabhängigen Lebensalltag möglich wäre oder die durch unsere Betreuung eine zusätzliche Absicherung erfahren könnten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Götze in der DRK-Begegnungsstätte Dölau, Telefon (0 36 61) 67 11 79. Bei einem persönlichen Gespräch werden dann Einzelheiten über einen Anschluß an unser Hausnotrufsystem erörtert.

### AOK: Wo Versicherte sparen können

Versicherte aller Kassen müssen im Krankheitsfall mit deutlich höheren Kosten rechnen. In einigen Bereichen können Patienten diese Kostensteigerungen wenigstens mildern. Als Beispiel nennt die AOK in Greiz die Arzneimittel. Dazu Geschäftsstellenleiterin Frau Strobel: „Patienten sollten darauf achten, daß der Arzt ihnen angemessene Packungsgrößen verschreibt. Chronisch Kranke, deren Behandlung länger dauert, sollten den Arzt bitten, größere Packungen (N3) zu verordnen. Für Herz-Kreislauf-Präparate zum Beispiel beträgt die Zuzahlung für eine Großpackung mit 100 Tabletten in der Regel 13 Mark. Zwei Packungen zu je 50 Tabletten dagegen kosten den Patienten insgesamt 22 Mark.“

Wenn in akuten Fällen, zum Beispiel bei Magen-Darm-Störungen, die Behandlung nicht lange dauert, sollten die Patienten darauf achten, daß die kleinsten Packungen (N1) verordnet werden, denn diese haben die geringste Zuzahlung von neun Mark. „Chronisch Kranke oder Patienten, die unter die Überforderungsklausel fallen“, empfiehlt Frau Strobel weiter, „sollten alle Zuzahlungsquittungen sammeln. Hefte, in denen der Apotheker Zuzahlungen quittieren kann, gibt es in AOK-Geschäftsstellen. Wer mehr als zwei Prozent des Bruttojahresgehaltes (chronisch Kranke ein Prozent) bezahlt hat, erhält den überschüssigen Betrag zurück, so die AOK.“

### AOK-Info-Hotline zur Gesundheitsreform

Die dritte Stufe der Gesundheitsreform tritt am 1. Juli 1997 in Kraft. Doch wer weiß schon, was da auf ihn zukommt? Ob Zuzahlungen, Festzuschüsse oder Härtefallregelung - mit einem besonderen Service führt die AOK ihre Versicherten durch den Gesetzes-Dschungel: „Vom 30. Juni bis zum 4. Juli und vom 14. bis zum 18. Juli 1997 beantworten AOK-Experten unter der Telefonnummer 0180 /28006 zum Ortstarif Fragen zur neuen Gesetzeslage“, so Monika Strobel von der AOK in Greiz.

Das vom Gesetzgeber beschlossene Gesetz trifft wegen der Zuzahlungen vor allem Kranke. Die Experten der AOK informieren deshalb nicht nur über die neuen Regeln. Sie zeigen den Betroffenen auch, wie sie die zusätzlichen Belastungen in Grenzen halten können. „Dabei ist der Blick auf die Zuzahlungshöhe besonders wichtig“, erläutert Frau Strobel, „denn die ist nicht mehr für Versicherte aller Kassen gleich.“

### Impressum

## „Bergaer Zeitung“

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

– Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,

In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,

Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900

vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil

– Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,

Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche

– Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

### Bestattungsinstitut Pietät

## Jutta Unteutsch

### Weida

Pfarrstraße 1

Tel.: (036603) 6 22 25

### Ronneburg

Brückengasse 14

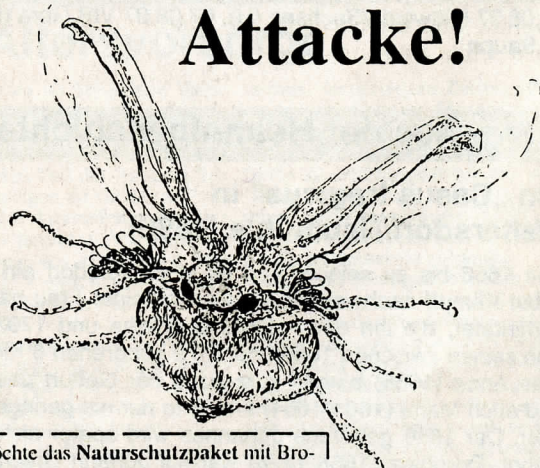
Tel.: (036602) 2 23 19



*Tag und Nacht erreichbar*

### ZEITUNGSLESER WISSEN MEHR!!!

## Attacke!



Ja, ich möchte das Naturschutzpaket mit Broschüren, Projektinfos, Seminar- u. Freizeitangebot haben! 6 DM Unkostenbeitrag lege ich in Briefmarken bei.

An die:  
Naturschutzjugend  
Königstraße 74  
70597 Stuttgart



**naturschutzjugend**  
im Naturschutzbund Deutschland

Schnapp' Dir unser Naturschutzpaket! Wir informieren Dich über Umweltprobleme, deren Lösungsmöglichkeiten und Aktionen.



## Ständig besetzt?



Kurz vor Anzeigenschluß laufen bei uns die Telefone heiß. Geben Sie Ihre Angebote doch schon einen Tag früher durch. So sparen Sie lästiges Wählen. Oder noch einfacher, faxen Sie doch.

Ihre  
**Inform-Verlags-  
GmbH & Co KG**

In den Folgen 43  
98704 Langewiesen  
Tel. (0 36 77) 80 00 58  
Fax (0 36 77) 80 09 00

## HARTMUT PIEHLER

Omnibusbetrieb und Reiseveranstalter

Chursdorf Nr. 18 • 07580 Seelingstädt / Tel. 036608 / 26 33 • Fax 036608 / 9 02 46



### Tagesfahrten im Überblick

|          |   |                  |
|----------|---|------------------|
| 05.08.97 | Wörlitzer Park - Wittenberg - Kaffeetrinken in Wörlitz  | 71,- DM          |
| 16.08.97 | Freizeitland Geiselwind - der beliebte Familien- und Freizeitpark   | 43,- DM + Eintr. |
| 23.08.97 | Schwarzatal und die Höhen des Rennsteigs Führung in der Porzellanfabrik Sitzendorf  | 68,- DM          |
|          | reservierte Plätze zum Mittagessen im Restaurant, Lauscha Glasbläserei, Kaffeetrinken und Fahrt mit der Oberweißbacher Bergbahn | 29,- DM + Eintr. |
| 09.09.97 | Erlebnisbad Obermaintherme - Staffelstein   | 43,- DM          |
| 10.09.97 | Dresden mit Stadtrundfahrt reservierte Plätze zum Mittagessen   | 59,- DM          |
| 16.09.97 | Romantische Fahrt ins Erzgebirge Besuch des Frohnauer Hammer  | 67,- DM          |
|          | Reservierte Plätze zum Mittagessen. Fahrt mit der Oberwesentahler Schmalspurbahn nach Oberwiesenthal anschl. Kaffeetrinken      |                  |
| 30.09.97 | „Auf der Wiesen“ - Oktoberfest in München   |                  |
| 04.10.97 | Der Aufenthalt ist von ca. 12.00 bis 21.00 Uhr  |                  |

### Unsere Mehrtagesfahrten

|                 |   |                  |          |
|-----------------|---|------------------|----------|
| 07.08.-10.08.97 | Rhein in Flammen in Rüdesheim   | Ü/HP/DZ p. Pers. | 492,- DM |
| 09.08.-13.08.97 | Schlösser der Loire mit ganztägiger Führung vor Ort   | Ü/HP/DZ p. Pers. | 787,- DM |
|                 | mit Weinprobe in einem Weinkeller und Besuch eines Champignon-Keller                                |                  |          |
| 11.08.-17.08.97 | Ungarn .... Lebensart, Kultur und Erholung am Plattensee  | Ü/HP/DZ p. Pers. | 749,- DM |
|                 | mit Bauernhochzeit, Pusztas, Budapest und Balatonrundfahrt (Reispaß ist ab 1. Aug. 97 erforderlich) |                  |          |
| 18.08.-22.08.97 | Mosel ... ein Stück romantisches Deutschland  | Ü/HP/DZ p. Pers. | 597,- DM |
|                 | Eifelrundfahrt mit Besichtigung Bitburg Brauerei, Weinprobe und Schifffahrt auf der Mosel           |                  |          |
| 21.08.-24.08.97 | Riesengebirge-Spindler Mlyn-Prag  | Ü/HP/DZ p. Pers. | 339,- DM |
| 25.08.-31.08.97 | SanRemo - Monaco - Monte Carlo - Nizza  | Ü/HP/DZ p. Pers. | 741,- DM |
| 01.09.-07.09.97 | Die Hohe Tatra mit Programm und ganztägige Reiseleitung   | Ü/HP/DZ p. Pers. | 738,- DM |
|                 | (Reisepaß ist ab 1. Aug. 97 erforderlich)   |                  |          |
| 11.09.-14.09.97 | Rhein in Flammen in Rüdesheim   | Ü/HP/DZ p. Pers. | 492,- DM |
| 16.09.-20.09.97 | Ungarn... Pusztas, Budapest und Bauernhochzeit  | Ü/HP/DZ p. Pers. | 346,- DM |
|                 | (Reisepaß ist ab 1. Aug. 97 erforderlich)   |                  |          |
| 17.09.-21.09.97 | Almabtrieb in Söhl-Österreich mit Programm  | Ü/HP/DZ p. Pers. | 498,- DM |
| 23.09.-27.09.97 | Ungarn ... Pusztas, Budapest und Bauernhochzeit   | Ü/HP/DZ p. Pers. | 546,- DM |
|                 | (Reisepaß ist ab 1. Aug. 97 erforderlich)   |                  |          |

✉ **Jetzt Neu: Kreuzer Flugreisen im Angebot - bei uns im Büro in Seelingstädt/Chursdorf.**  
Kataloge, Beratungen und Buchungen erhalten Sie in unserem Reisebüro in Seelingstädt-Chursdorf

Kataloge, Beratungen und Buchungen erhalten Sie im Brennstoffhandel Weiße in Berga

# Werbung bringt Erfolg.

## BAUEN & WOHNEN

### Rauf aufs Dach

**Zum Herbstbeginn flache Dächer kontrollieren** (koob/vdd). Öfter 'mal hoch hinaus - auch flache Dächer wollen gewartet werden. Da sie von unten aber nur selten zu sehen sind, „vergessen“ die meisten Hausbesitzer sie oft jahrelang und besichtigen ihr Dach womöglich erst, wenn es fast schon zu spät ist.

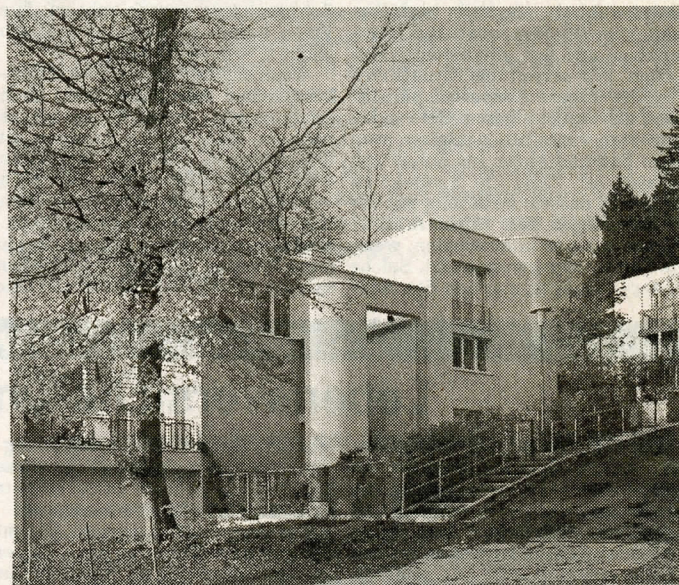
Das Herbstlaub vergangener Jahre sowie vom Wind auf das Dach getragene Erde haben dann eine Humusschicht gebildet. Kleine „Seen“ sind durch Verstopfung der Gullys und Rinnen entstanden, und der erstaunte Hausbesitzer steht vor einem ungeplanten „Wildbewuchs“.

Darunter leidet nicht nur die Dachabdichtung. Vielmehr ist die gesamte Flachdach-Konstruktion in ihrer Funktionsfähigkeit gefährdet. Moderne flache Dächer sind zwar sehr widerstandsfähig, wenn sie beispielsweise mit hochwertigen Bitumen- oder Polymerbitumenbahnen abgedichtet wurden, jedoch unterliegt das Dach als

höchster Gebäudeteil - vor allem während eines stürmischen Herbstes und in sehr kalten Wintern - enormen Belastungen.

Deshalb ist der Herbstbeginn ein geeigneter Zeitpunkt, sich im Rahmen einer Inspektion von einem erfahrenen Dachdecker einmal „aufs Dach steigen“ zu lassen. Hierbei sind sämtliche „Störfaktoren“ schnell entdeckt; kleine Mängel können frühzeitig und vor allem noch kostengünstig beseitigt werden.

Wer ganz sicher gehen will, daß sein Dach stets „fit“ ist, dem sei der Abschluß eines Wartungsvertrages ans Herz gelegt - damit ist die Regelmäßigkeit der Inspektion sichergestellt.



(koob/vdd). In der modernen Architektur haben flache Dächer nicht nur aus technischen oder gestalterischen, sondern vor allem auch aus wirtschaftlichen Gründen ihren Platz. So ist ein mit hochwertigen Bitumen- oder Polymerbitumenbahnen fachgerecht abgedichtetes Flachdach kostengünstig und hält über viele Jahrzehnte. Dächer, Rinnen, Gullys und Anschlüsse sollten dabei einmal im Jahr von einem erfahrenen Dachdecker inspiziert werden. Die beste Gelegenheit dazu ist der zu Ende gehende Sommer - jetzt ist noch genug Zeit, leichte Mängel zu beheben, bevor Herbst und Winter mit Stürmen und Schneefällen das Dach großen Belastungsproben aussetzen.

Foto: vdd

**WERBUNG BRINGT ERFOLG!**



## Natur gegen Krebs

## Mistel-Lektin aktiviert die körpereigenen Abwehrkräfte

Diagnose „Krebs“: Keiner, der davor nicht Angst hätte. Laut Statistik trifft sie jeden vierten Deutschen irgendwann im Laufe seines Lebens. Und kaum jemand, in dessen Familie, Freundes- oder Kollegenkreis nicht mindestens einer davon betroffen wäre. Rund 300.000 Männer, Frauen und Kinder erkranken jedes Jahr neu an einer bösartigen Geschwulst. Doch obwohl Krebs noch immer die zweithäufigste Todesursache ist, machen die Behandlungserfolge Mut: Beinahe jeder zweite Krebskranke in Deutschland wird geheilt.

Fortschritte in der Früherkennung und der Behandlung vieler Krebsarten machen es möglich, daß diese Krankheit heute in vielen Fällen besiegt wird. Durch Operation, Chemo- und Strahlentherapie kann der Tumor bekämpft werden. Das Dilemma: Die Behandlung hat nicht nur starke Nebenwirkungen wie Übelkeit oder Haarausfall, sondern

schädigt auch erheblich das Immunsystem. Dabei werden gerade im Kampf gegen den Krebs dringend die körpereigenen Abwehrkräfte benötigt, um die weitere Ausbreitung bösartiger Zellen zu verhindern.

Immer mehr Ärzte raten daher ihren Patienten, begleitend zur Chemo- oder Strahlentherapie das Immunsystem mit sanften Arzneien aus der Natur wie dem Mistel-Lektin zu aktivieren. Die immergrüne Mistel wurde schon im Altertum gegen zahlreiche Krankheiten eingesetzt. In den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts wandten Rudolf Steiner und Gerhard Madaus sie erstmals in der Krebsbegleittherapie an. Heute weiß man, daß eine spezielle Eiweißverbindung, das sogenannte Mistel-Lektin, die immunstimulierende Wirkung hervorruft.

„Krebspatienten, die unterstützend mit Mistel-Lektin behandelt



Foto: Madaus AG

werden, fühlen sich körperlich und seelisch deutlich wohler“; weiß die Oberurseler Urologin Dr. Daniela Marschall-Kehrel aus ihrer Praxis zu berichten. Studien haben gezeigt, daß Mistel-Lektin u.a. die Zahl und Aktivität der für die Krebsabwehr verantwortlichen natürlichen Killerzellen steigert. Außerdem regt es die Ausschüttung von Endorphinen („Glückshormonen“) im Gehirn an.

Für die Betroffenen bedeutet dies eine konkrete Verbesserung ihrer Lebensqualität: Nebenwirkungen und Schmerzen können gelindert, Schläppigkeit und Appetitlosigkeit gemindert werden. Und all das hilft, die Krankheit besser zu bewältigen.

Weniger ist oft mehr: Wissenschaftler konnten nachweisen, daß kleine Dosisstärken des Mistel-Lektins die beste Wirkung auf das Immunsystem hervorrufen. Darum ist eine sehr genaue Dosierung notwendig. Lange Zeit war aber genau dies ein großes Problem, in Ampullen eine konstante Menge des Wirkstoffes zu gewährleisten. Durch konsequente Forschung ist es Madaus, dem Kölner Spezialisten für Arzneimittel aus Naturstoffen gelungen, ein Mistel-Lektin-Präparat zu entwickeln, das stets die gleiche, normierte Wirksamkeit besitzt und daher erstmals genau nach Körpergewicht injiziert werden kann.

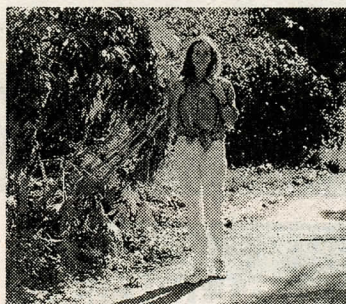
## Erkältungshusten erwischt uns auch bei schönstem Wetter

Endlich lacht die Sonne wieder und lockt uns ins Freie. Wenn uns dann plötzlich eine Erkältung erwischt, sind wir oft sehr überrascht. „Wie kann denn das passieren? Bei so schönem Wetter!“ Der Grund: Viren, die in den meisten Fällen für Atemwegserkrankungen verantwortlich sind, überfallen uns nicht nur im Winter. Im Sommer sind wir hauptsächlich deshalb anfällig, weil wir die Temperaturen überschätzen und uns unvorsichtig verhalten. Wir setzen uns Situationen aus, die unsere Körpertemperatur stark schwanken lassen. Sei es, daß man sich verkühlt, nachdem man beim Fahrradfahren ins Schwitzen geraten ist. Oder im Freibad zu lange mit nassem Badezeug auf der Wiese gelegen hat. Auch im Biergarten kann es kühl werden, wenn die Sonne verschwunden ist. Solche Unterkühlungen machen den Kör-

per angreifbarer für Erreger und können unsere Abwehrkräfte kurzfristig schwächen.

Wußten Sie außerdem, daß es einen direkten Zusammenhang zwischen kalten Füßen und einer Erkältung gibt? Wissenschaftlich nachgewiesen ist, daß sich durch eine Nervenübertragung die Durchblutung der Atemwegsschleimhäute verschlechtert. Die Viren haben es dann wesentlich leichter, sich einzunisten.

Wenn sich bei der Sommererkrankung neben dem Schnupfen auch noch Husten anmeldet, wird es höchste Zeit, etwas dagegen zu unternehmen. Durch natürlich wirkende Medikamente läßt sich verhindern, daß sich aus dem Husten eine Bronchitis entwickelt. Medikamente auf Thymian-Basis (zum Beispiel Bronchicum) sind in solchen Fällen empfehlenswert. Sie



Im Sommer sind wir anfällig für Erkältungen, weil wir die Temperaturen überschätzen und uns unvorsichtig verhalten. Wenn die Sommer-sonne abends an Kraft verliert, kann man sich schnell verkühlen.

Foto: Bronchicum

helfen, die lästigen Beschwerden zu lindern und sind sehr gut verträglich.

lich. Thymian unterstützt die Schleimlösung und das Abhusten und wirkt entzündungshemmend.

Neben der Behandlung mit natürlichen Medikamenten kann man noch einiges tun, um schneller wieder fit zu werden. Wichtig ist es zum Beispiel, viel zu trinken. Die Schleimhäute trocknen dann nicht aus und der Schleim kann sich besser lösen. Geschwächte Menschen sollten körperliche Anstrengungen vermeiden und sich möglichst lange schonen. Wer seine Abwehrkräfte unterstützen möchte, kann das große Marktangebot an frischem Obst und Gemüse für sich nutzen. Und fieberfreie „Erkältete“ profitieren von altbewährten Hausmitteln wie Vollbäder und Schwitzkuren. Dauern die Beschwerden jedoch unverändert länger als sechs Tage an, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

## Neues aus der Versicherungsbranche

## Lebensversicherung ist Altersvorsorge

Die Altersversorgung in Deutschland beruht auf den drei Säulen der gesetzlichen Rentenversicherung, der betrieblichen Altersversorgung und der privaten Vorsorge. Dieses sozialpolitisch anerkannte System der drei Säulen entstand 1968. Die damalige Bundesregierung wollte damit die „engen funktionellen Beziehungen von öffentlichen und privaten Vorsorgeleistungen“ mit den Erfordernissen einer „modernen Sozialpolitik“ aufzeigen.

Die gesetzliche Rentenversicherung bietet im Rahmen dieses Drei-Säulen-Systems eine Grundsicherung. Sie kann künftig keine Vollversorgung mehr sichern. Das angestrebte Gesamtversorgungsvolumen soll durch die zusätzliche betriebliche und private Vorsorge erreicht werden.

Im Bereich der betrieblichen Altersversorgung hat sich die Direktversicherung zur dynamischsten Form entwickelt. Grundsätzlich aber ist der Verbreitungsgrad der betrieblichen Altersversorgung rückläufig. Grund hierfür ist nicht das Fehlen

leistungsfähiger Gestaltungsmöglichkeiten, entscheidend für diese Entwicklung vielmehr ist der erhöhte Kostendruck auf die Unternehmen.

Vor diesem Hintergrund kommt der privaten Vorsorge eine immer größere Bedeutung zu. Während das Vertrauen der Bundesbürger in die staatliche Rente schwindet, wächst das Bewußtsein für die Notwendigkeit einer zusätzlichen privaten Altersvorsorge. Das ist die Kernaussage einer Repräsentativuntersuchung des Instituts für Demoskopie Allensbach, die Ende Oktober 1996 veröffentlicht worden ist. Auf die Frage, welche Anlage für eine gute und sichere Altersvorsorge gehalten wird, nannten 80 Prozent der Befragten die Lebensversicherung knapp nach den Immobilien und deutlich vor allen anderen Sparformen auf Platz 2.

Diese Einschätzung wird durch die Realität bestätigt. Die hohe Verbreitung der Lebensversicherung spricht für sich: Über 80 Prozent der Arbeitnehmerhaushalte besitzen eine Lebensversicherung. Sie ist

somit für etwa 35 Millionen Menschen in Arbeitnehmerhaushalten ein Teil der individuellen Alters- und Risikoversorge. Auch für den überwiegenden Teil der Freiberufler und Selbständigen ist sie das zentrale Element der Alterssicherung. Der Umfang der privaten Vorsorge ist aber nach wie vor zu niedrig. Die Bundesbürger wissen das auch. Nach der zuvor erwähnten Repräsentativumfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach halten 50 Prozent der Bundesbürger eine Mindestvertragssumme von 100.000 DM bis 300.000 DM für erforderlich, 11 Prozent sogar mehr als 300.000 DM.

Durch die versicherungsmathematische Kalkulation und die kollektive Finanzierung der Lebensversicherung können Leistungen für den Todes- oder Invaliditätsfall garantiert werden. Diese Prinzipien gewährleisten auch, daß zugesagte private Rentenleistungen wirklich ein Leben lang gezahlt werden können. Die Lebensversicherung ermöglicht es den Versicherten also, im Rahmen ihrer Lebensplanung zu einem im

voraus festgelegten Zeitpunkt mit einer garantierten Mindestsumme oder einer garantierten Mindestrente fest planen zu können. Dieser garantierte Auszahlungsanspruch ist im Gegensatz zu einer Anlage in Aktien oder Investmentfonds nicht von unvorhersehbaren Schwankungen des Kapitalmarktes abhängig.

Aus den Erträgen, die das Versicherungsunternehmen erwirtschaftet, werden den Versicherten jährlich Überschußanteile über die Garantieverzinsung hinaus gutgeschrieben. Der Anspruch auf die Beteiligung an den Überschüssen ist aufsichtsrechtlich garantiert. Ihre absolute Höhe hängt natürlich von der Ertragslage des Unternehmens ab. Durch diese laufend zugeteilten Überschußanteile nehmen aber die Garantieleistungen im Vertragsverlauf stetig zu. Dieses Charakteristikum der klassischen Lebensversicherung ist für die Altersvorsorge im Hinblick auf die Sicherung des Versorgungszieles von großer Bedeutung. Die Lebensversicherung ist damit das sicherste private Vorsorgeinstrument überhaupt.



# Ständig besetzt?



Kurz vor Anzeigenschluß  
laufen bei uns die  
Telefone heiß.  
Geben Sie Ihre Angebote  
doch schon einen Tag früher  
durch.  
So sparen Sie lästiges  
Wählen. Oder noch  
einfacher, faxen Sie doch.

Ihre  
**Inform-Verlags-GmbH &  
Co KG**

In den Folgen 43  
98704 Langewiesen  
Tel. (0 36 77) 80 00 58  
Fax (0 36 77) 80 09 00

## Steinmetzbetrieb

# W

## Thomas Wilde

*Grabmale, Treppen, Steinböden, Fensterbänke*  
**Naturstein, Terrazzo, Marmor**

Büro/Wohnung:

07580 Braunichswalde Nr. 45

Tel./Fax: (036608) 26 43 oder 9 06 08

Werkstatt:

Chursdorf 30 d

07580 Seelingstädt



## Bestattungshaus Francke

- Inh. Rainer Francke  
Fachgeprüfter Bestatter



Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband  
des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen zur Seite.

Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78

Puschkinstraße 5 • 07980 Berga

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Überführungen**  
Umfassende Dienstleistungen. Auf Wunsch führen wir auch Hausbesuche durch.



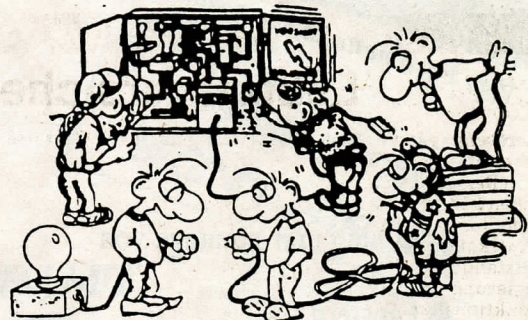
*Mit einer Anzeige in Ihrem Amts- und Mitteilungsblatt  
erreichen Sie eine breite Öffentlichkeit.*

Inform-Verlags GmbH & Co KG • In den Folgen 43 • 98704 Langewiesen • Tel. 03677/800058 • Fax 03677/800900

Damit es nicht zu „spannend“ wird.

## Hände weg vom Selbermachen!

Das Elektrohandwerk  
garantiert die  
sicherste Verbindung!



- Reparaturen und Installation
- Alarm- und Brandmeldeanlagen
- Haushaltgeräte-reparatur
- Elektroheizung
- Elektrogeräte
- Leuchtenfachhandel

## ELEKTRO Stöltzner

07980 Wernsdorf Nr. 20a

Tel: 036623/2 04 44 - Tel./Fax: 2 52 71

Geschäft Berga • Am Markt 7 • Telefon: 2 56 35





**HONDA** **Exklusivhändler**  
**Motormad**  **Jumann**  
 An der B 92  
 07980 Wildetaube • Tel./Fax 036625/20828

**Auch Sie können  
selbständig Geld  
verdienen**

durch Füllen von Briefumschlägen oder  
Adressen schreiben.

Ideal für Zuhause. Konzept-Erwerbs-  
scheine g.g. 3,- DM Bfm. von R. Capin,  
Osterfelddamm 41, 30627 Hannover

**Bitte schreiben  
Sie Ihre  
Manuskripte  
deutlich.**

**STIMMUNGS-, TANZ- UND  
POPMUSIK**

**zum kleinen Preis.**

**> Der Alleinunterhalter für jede Veranstaltung <**

Ansprechpartner: I. Kolbe

Ortsstraße 33 • 07980 Markersdorf

Tel.: 036623 / 2 17 52 (Privat)

Tel. 0365 / 7 34 63 74

**INSERIEREN BRINGT GEWINN!**

**MFB**

**MARKERSDORFER  
FENSTERBAU GMBH**

*Vom Fachmann in Ihrer Nähe gut beraten!*

Fertigung und Montage von

- Fenstern
- Haustüren
- Wintergärten



aus hochwertigen Kunststoffprofilen

Guter Service ist für uns selbstverständlich.

**07980 BERGA/MARKERSDORF**

TELEFON 03 66 23 / 2 56 13 • TELEFAX 03 66 23 / 2 02 56



Herzlichen Dank  
für die lieben Glückwünsche  
und Geschenke

zu unserer

**„Goldenen Hochzeit“**

**Lucie und Hermann Heyne**

Berga, Juli 1997



**Inform**

**Verlags GmbH & Co KG**

In den Folgen 43  
98704 Langwiesen

**Ihr Anzeigenfachberater**

**Herr Gunter Fritzsche**

steht Ihnen gern für Ihre  
Werbefragen zur Verfügung.

*Sie erreichen mich über die  
Inform-Verlags GmbH & Co KG*

*in Langwiesen*

Tel. 03677/80 00 58 • Fax 03677/80 09 00  
oder privat Tel. u. Fax: 03744/21 61 95

**Containerdienst  
Wolfgang Günther**

Am Daßlitzer Kreuz • 07980 Daßlitz  
Tel. 03 66 25 / 2 10 15

Auftragsannahme auch samstags

Bauschutt, Erdaushub, Schrott, Gewerbeabfall, Sperrmüll  
Baggerbetrieb, Abrißarbeiten

**Gegen Vergütung werden angenommen:** Glas  
Zeitungen, Folie, Tetrapack, Weißblech, Plaste,  
Kleinstmengen an:  
Schrott, LKW-, PKW- und Motorrad -Batterien



**KÜCHEN**

**SCHOBER  
STUDIOS**

**WOHNEN**

**MONTAGE?**



... überlassen Sie das lieber uns!  
Einfach inclusive!

**RONNEBURG • Herrengasse 9 • Telefon 2 30 51**